

الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ طُوبَى لَهُمْ وَحَسُنَ مَا بَدَأَ

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَنْ عَمِلَ حَسَنَةً فَسَرَّ بِهَا وَعَمِلَ سَيِّئَةً فَسَاءَتْهُ فَهُوَ مُؤْمِنٌ

UNSER PROPHET (s.a.s) UND DER AUFBAU DER PERSÖNLICHKEIT

Verehrte Muslime!

Unser allmächtiger Herr hat den Menschen als das wertvollste Wesen auf Erden erschaffen und ihn mit Glauben, Vernunft und Willen ausgestattet. Er wollte, dass er seine Persönlichkeit mit Werten wie Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Vertrauen, Wahrhaftigkeit und guten Sitten aufbaut, und zeigte ihm den Weg dazu. Dieser Weg besteht darin, dass der Mensch seine Identität mit dem Heiligen Koran aufbaut und seinen Charakter nach dem Vorbild des Propheten Allahs (s.a.s.) formt.

Liebe Gläubige!

Das größte Geschenk, das die Persönlichkeit eines Muslims prägt, seine Natur bewahrt, ihm Identität verleiht und ihn sowohl in dieser als auch in der kommenden Welt zum Glück führt, ist der Glaube. Glaube ist nicht nur ein leeres Wort. Glaube ist ein Schatz, der all unsere Handlungen verschönert. Er ist ein Wert, der uns angesichts der Widrigkeiten des Lebens stark macht. Schwierigkeiten werden mit Glauben ertragen; Sorgen werden durch den Glauben in Frieden verwandelt. Traurigkeit wird durch den Glauben zu Freude, Angst wird durch den Glauben zu Mut. Trennungen weichen durch den Glauben der Brüderlichkeit, Feindschaften werden durch den Glauben zu Freundschaften.

Werte Muslime!

Eine weitere Komponente, die die Persönlichkeit eines Muslims formt, sind die Gebete. Gebete sind Ausdruck unseres Glaubens und unseres Dankes für die Gaben unseres Herrn. Sie erinnern uns an den Sinn unserer Existenz. Sie stärken unseren Willen, schützen uns vor dem Bösen und führen uns zum Guten. Sie vermitteln uns das Bewusstsein, dass wir jederzeit in der Gegenwart unseres Herrn sind. Die Gebete sind nicht auf die fünf Säulen des Islams beschränkt. Jede Handlung, die wir aufrichtig und im Einklang mit dem Wohlgefallen unseres Herrn verrichten, gilt als Gottesdienst. Solange ein Muslim keinen legitimen religiösen Grund hat, ist er verpflichtet, seine Gebete zu verrichten. Gründe wie Arbeit und Berufsleben, Schule oder Urlaub dürfen uns niemals daran hindern, unsere Gebete zu verrichten. Denn unser erhabener Herr sagt: **„Bete deinen Herrn an, bis der Tod zu dir kommt.“**¹ Auch

unser geliebter Prophet (s.a.s.) hat selbst in den schwersten Zeiten seine Gebete verrichtet und uns gelehrt, dass ein Leben ohne Gebet unmöglich ist.

Verehrte Gläubige!

Ein weiteres Element, das die Persönlichkeit eines Muslims aufbaut, ist die gute Moral. Gute Moral ist das Maß von Tugend und Glaube, von Güte und Rechtschaffenheit. Unser Prophet (s.a.s.) weist auf diesen Punkt hin: **„Wer sich glücklich fühlt, wenn er eine gute Tat vollbringt, und traurig ist, wenn er eine schlechte Tat vollbringt, ist ein Gläubiger.“**² Moral ist die Garantie für ein friedliches Leben und die Garantie für sozialen Frieden. In einer Gesellschaft, in der moralische Werte gelebt und am Leben gehalten werden, herrschen Tugenden wie Wahrheit und Ehrlichkeit, Keuschheit und Frömmigkeit, Mitgefühl und Barmherzigkeit vor. In einer Gesellschaft, in der moralische Werte verloren gehen, wird Gerechtigkeit durch Grausamkeit, Barmherzigkeit durch Wut, Halal durch Haram und gute Taten durch Böse ersetzt.

Liebe Muslime!

Leider erleben wir Zeiten, in denen Wissen, Weisheit und Tugend verloren gehen, Unwissenheit und Gewalt weit verbreitet sind und menschliche Ehre und Würde ignoriert werden. Probleme wie Individualismus, Egoismus, Weltlichkeit und Einsamkeit, die sich auf das soziale Leben auswirken, bedrohen uns alle, insbesondere unsere Kinder und Jugendlichen. In solchen Zeiten ist es unsere Aufgabe, uns die barmherzigen Botschaften unseres Propheten Mohammed Mustafa (s.a.s.), der die Gesellschaft aus der Unwissenheit in das goldene Zeitalter der Glückseligkeit geführt hat, zum Vorbild zu nehmen und ihn mit den Menschen unserer Zeit zu verbinden. Unsere Persönlichkeit wie der Gesandte Allahs (s.a.s.) durch Glauben zu formen, sie durch Gebete zu verfeinern und sie durch gute Moral zu vervollkommen. Um die frohe Botschaft unseres erhabenen Herrn zu verdienen, der sagt: **„Frohe Botschaft denjenigen, die glauben und gute Werke für diese und die nächste Welt tun! Welch schöner Ort ist ihre Bestimmung!“**³ ist es unsere Pflicht, das Gute zu verbreiten und dem Bösen Einhalt zu gebieten, uns auf die Seite des Rechten zu stellen und die Unwahrheit abzulehnen. Wir sollen uns vom Verbotenen fernhalten und uns dem Erlaubten zuwenden, uns vor jeglichem Übel und Sünde schützen. Wir sollen uns Barmherzigkeit aneignen und unsere Wut unter Kontrolle halten. Wir sollen auf der Seite des Unterdrückten stehen und niemals der Unterdrückung und dem Unterdrücker zustimmen.

Liebe Gläubige!

Zum Schluss meiner Predigt möchte ich auf Folgendes hinweisen: Die Voranmeldung und Verlängerung der Anmeldungen zur Pilgerfahrt für das Jahr 2025 wurde bis Freitag, den 27. September, verlängert. Sie können dazu Informationen bei den Provinz- und Bezirksmuftis erhalten.

¹ Hijr, 15/99.

² Ibn Hanbal, IV, 399.

³ Rad, 29/13.